

Kleine Mitteilungen

Buchausstellung in Maracaibo (vgl. Bbl. Nr. 60 und 140). — Laut Mitteilung des Schulvereins in Maracaibo ist die Eröffnung der geplanten Buchausstellung auf Anfang Oktober d. J. versprochen worden. Sammelsendungen dorthin leitet, wie bereits mitgeteilt, die Firma Breuer, Möller & Co., Hamburg 1, Alsterdamm 26, weiter. Wie die Auslandsabteilung aus Maracaibo erfährt, sind die ersten Zusendungen der deutschen Verleger, reichhaltiger als erwartet, inzwischen eingetroffen und mit lebhaftem Dank begrüßt worden. Vermißt werden noch gute Wochen- und Monatschriften und deutsch-spanische Zeitschriften, von denen Probestände oder Probehefte durch Vermittlung der Firma Breuer, Möller & Co. noch erbeten werden. Für die Buchausstellung ist auch die einzige in Maracaibo ansässige Buchhandlung, die deutsche Werke führt, Hermanos Velloso Rossell, vom Schulverein interessiert worden. Nachbestellungen auf das Ausstellungsgut seitens der Besucher werden deutschen Firmen, die der Schulverein in erster Linie berücksichtigen wird, und auf Wunsch auch jener örtlichen Firma zugeleitet werden.

Über die 4. Buchhändlerwoche des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgruppe Buchhandel im D. S. B.) vom 17. bis 23. Juni 1928 geht uns folgender Bericht zu:

Die 4. von unserm Verband veranstaltete Buchhändlerwoche vom 17. bis 23. Juni 1928 im »Waldfrieden« bei Bad Lausick darf wiederum als ein Erfolg bezeichnet werden. Wenn die Teilnehmerzahl diesmal nicht ganz so groß war wie in den Vorjahren, so dürfte daran in erster Linie die Zersplitterung in den Bildungsbestrebungen schuld sein. Eine einheitlichere Zusammenfassung und gegenseitigere Anpassung der vielen Wochenendkurse, Sommerakademien, Fortbildungskurse usw. könnte im Interesse aller Beteiligten nur von Vorteil sein. Die Vortragsfolge war wieder zeitgemäß zusammengestellt und die Teilnehmer waren voll des Lobes über Anregungen, die aus dem Gehörten zu entnehmen waren. Vertreten war wiederum der Verlag am stärksten, obwohl gerade dem Sortiment ein tieferes Eindringen in die Wirtschaftsfragen besonders not tate. Auch die schöne und gesunde Lage unseres Heims und die gute Verpflegung gibt den Teilnehmern Veranlassung zur Anerkennung für unser Unternehmen. Die Anreise am Sonntag, dem 17. Juni, ging diesmal sehr glatt vor sich; bis mittags 1 Uhr waren bereits sämtliche Teilnehmer eingetroffen, was die Geschäftsführung äußerst erleichterte.

Am Montag früh nach der gemeinsamen Kaffeetafel wurde die Buchhändlerwoche offiziell eröffnet, nachdem durch das Largo von Händel eine stimmungsvolle Einleitung erfolgt war. Der Geschäftsführer des Verbandes begrüßte im Namen des Vorstands die Teilnehmer und gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Buchhändlerwochen. Es wurde das nötige Rüstzeug an die Teilnehmer verteilt, und Herr A. E. Günther, Hamburg, begann mit seinem Vortrag »Literarische Strömungen der Nachkriegszeit«. Die Aussprache ergab, daß man schon ziemlich tief in das literarische Leben der Nachkriegszeit eingedrungen war; der Vortragende versteht es ja nur zu gut, seine Hörer zu fesseln. Am Nachmittag wurden Spaziergänge in den Glastener Wald unternommen. Der zweite Vortrag des Herrn Günther war eine Fortsetzung des ersten, denn die »Politisierung der Literatur« ist eine spezifisch nachkriegszeitliche Erscheinung. Auch hier wieder zeigte sich, was dem einen oder anderen Berufskollegen noch fehlte zum selbständigen Urteil über literarische Werke. Die Aussprache war so lebhaft und anregend, daß nur die Mittagspause Schluß gebieten konnte. Man sah Herrn Günther ungern scheiden und hätte mit ihm gern noch einen dritten Tag verbracht. Der Nachmittag war dem Spiel und Sport gewidmet.

Am Mittwoch sahen wir unsern verehrten Herrn Professor Menz wieder bei uns, der über das Thema »Aus deutschem Sprachgut und Schrifttum« referierte. Professor Menz führte in klarem Vortrage die Entwicklung und die Wandlungen, denen das deutsche Sprachgut und Schrifttum im Laufe der Jahrhunderte unterworfen war, deutlich vor Augen. Wir hörten gern auf die Ausführungen dieses mit unserm Beruf ja in besonders enger Fühlung stehenden Gelehrten. Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer das Hermannsbad in Bad Lausick sowie einige historische Stätten.

Am Donnerstag hatten die Teilnehmer das Vergnügen, einen Vertreter des Leipziger Meßamts zu hören, der über »Meße, Export und Buchhandel« sprach. Der Leiter der literarischen Abteilung des Leipziger Meßamts, Herr Direktor Hoff, zeigte in anschaulichen Worten die Aufgaben der Weltmesse, deren Entwicklung und Auswirkungen, und versuchte dann die Beziehungen zum Buchhandel zu

erklären. Großzügig, weitblickend und tiefgründig, so kann man die Ausführungen bezeichnen, und wir wünschten nur, daß ein weit größerer Kreis von Buchhändlern den Vortrag hätte hören können. Besonderer Dank sei aber dem Leipziger Meßamt ausgesprochen für die schöne Erinnerungsgabe; sie wird den Teilnehmern eine wirkliche Erinnerung sein. — Da der Nachmittag verregnet war, wurden musikalische Unterhaltungen geboten, und es zeigten sich auch nach dieser Richtung hin die Talente der Teilnehmer.

Freitag, den 22. Juni, sprach ein früherer Berufskollege zu uns, Herr Redakteur Kurt Voelke, Leipzig, über »Bahnhofsbuchhandel und Zeitschriftenwesen«. Fast zur gleichen Zeit, als der Vortragende die Verdienste Georg Stilles für den Bahnhofsbuchhandel hervorhob, hat dieser unbestritten befähigte Mann die Augen für immer geschlossen. Der Vortrag brachte manches Neue für die Teilnehmer, da ja unsere jüngeren Kollegen die Entwicklungsgeschichte besonders auch des Zeitschriftenwesens kaum kennen. Auch Organisationsfragen spielen sowohl beim Bahnhofsbuchhandel als auch beim Zeitschriftenwesen eine große Rolle, die der Vortragende sehr gut zu erläutern verstand. — Am Nachmittag wurden nur kurze Spaziergänge gemacht, da für den Abend eine Abschiedsfeier geplant war. Diese Abschiedsfeier hätte besser für Sonnabendabend gepakt, aber da an diesem Tage der Begrüßungsabend der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt anlässlich des 75jährigen Schuljubiläums stattfand und verschiedene Teilnehmer zu dem Begrüßungsabend gehen wollten, mußte die Abschiedsfeier bereits für Freitagabend angelegt werden. Es war ein schöner geselliger Abend, der wohl allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird. Unser »Waldfrieden«-Wirt hatte auch mit dazu beigetragen, die Stimmung zu erhöhen; besonders sei aber den beiden »Kammermusikern« und dem »russischen Opernsänger« gedankt, die sich so eifrig in den Dienst der Festleitung gestellt haben.

Für Sonnabend, den 23. Juni, war als Vortragender Herr Arbeitsgerichtsrat Fingerling, Leipzig, gewonnen worden, der über »Arbeitsrecht und Angestellte« sprach. Mit dem prozessualen Recht beginnend, gab der Vortragende an Beispielen aus der Praxis interessante und lehrreiche Hinweise, die von den Zuhörern mit Beachtung aufgenommen wurden. Auch die anschließende Aussprache gestaltete sich ziemlich lebhaft, woraus wir den Schluß ziehen konnten, daß auch dieses Thema angebracht war. Nach dem Mittagessen wurde dann vom Geschäftsführer Krüger der offizielle Schluß der 4. Buchhändlerwoche verkündet, und von seiten der Teilnehmer war es nur Dankbarkeit und Anerkennung für das Gebotene, die dabei zum Ausdruck gebracht wurden. Eine Anzahl der Teilnehmer fuhr dann nach Leipzig zur Beteiligung an den Jubiläumsvoranstaltungen der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt. Am Sonntag trennten sich die letzten Teilnehmer mit einem herzlichen »Auf Wiedersehen«. Alles in allem darf die 4. Buchhändlerwoche als ein Erfolg unserer Bewegung angesprochen werden, denn kein Rißton triebte die Veranstaltung, im Gegenteil, mit dem größten Interesse und mit sichtbarem Eifer folgten alle Teilnehmer ohne Ausnahme den Ausführungen der Vortragenden. So soll es auf einer Buchhändlerwoche sein, und die Auswirkungen werden dem einzelnen Teilnehmer wie auch der Firma bald zugute kommen.

Buchhändlerverein »Rübezahl«, Breslau. — Der Sommerausflug des Vereins am letzten Junisonntag war vom schönsten Wetter begünstigt. Diesmal wurde Nimptsch, die reizende Bergstadt im Schlesienschen Vorgebirge besucht und damit eine Bergwanderung und der Besuch der herrlichen Park- und Gartenanlagen des Herrn von Dheim in Woislowitz verbunden. Bei der Ankunft auf Bahnhof Nimptsch wurden die Teilnehmer, einige 30 Personen, von dem Bürgermeister der Stadt, Herrn Kühn, begrüßt, der sich dann den ganzen Tag dem Verein zur Verfügung stellte. Nach einer Wanderung über die bewaldeten Hügelketten, die Nimptsch einschließen, wurde der Schlosspark in Woislowitz besichtigt. Am Eingange desselben begrüßte Herr von Dheim die Gäste selbst und führte sie durch den an Naturschönheiten und Seltenheiten reichen Park in die weitläufigen Gärten, gab Erklärungen und zeigte sich auch, besonders den Damen gegenüber, als liebenswürdiger Hausherr, den Damen Rosen und andere Blumen überreichend. Mit Dankesworten schieden die Gäste von dem »schönen alten Herrn«. Dann ging es wieder unter Führung des Herrn Bürgermeisters weiter und es wurden die Sportplätze und das in herrlicher Umgebung liegende Städtische Bad besichtigt. Im Hotel zum Bären wurde dann das wohlvorbereitete Mittagessen eingenommen, gewürzt von einer Anzahl Reden und einem Tafelstück, das die Vorzüge von Nimptsch in ein helles Licht stellte. Das Lied war allerdings schon vorher einmal, während der Wanderung nach den Begrüßungsworten des Herrn Bürgermeisters Kühn und einem geschichtlichen Vortrage des 1. Vorsitzenden Herrn Konrad Schneider,